

CONSTANZE MOZART AN LEOPOLD MOZART IN SALZBURG

WIEN, 30. MAI 1783

Abschrift von Constanze Nissen, ca. 1830

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 749a]

Liebster *Papa*

wien am 30 No: 1783

Mein lieber Mann kan Ihnen nicht selbst schreiben weil er kranck im Bette liegt, mit  
5 der itzigen *Mode* Kranckheit; Nun aber wird es bald wieder Beßer seyn. Diese Kranck-  
heit Bestehet aus dem Heftigsten Halsweh, Kopfschmerzen, und Brust stechen; *Gilow-*  
*skij* welcher weiß, daß sich mein lieber Mann Niemahlen zu Ader gelaßen hat, wolte  
es auch ietz umgehen allein es war ohnmöglich, er muste ihm eine luftläße laßen, die  
ihre gute folge gehabt hat. seyn Sie dahero liebster Papa auser Sorgen, das ärgste ist  
10 Nun schon Gott lob und Danck vorüber. Ach wie Betrübt ist es für eine zärtlich lie-  
bend Frau die keine sichere stunde mehr zu ihrer Niederkunft hat, ihren geliebten  
Man so kranck gehabt zu haben. der liebe Gott hat Ihnen Nun Ihren Sohn und mir  
meinen angebethenen Mann wieder geschenckt, wofür wir ihm auch täglich dancken  
wollen – Mein lieber Man und ich küßen Ihnen 1000 die Hände und umarmen unsre  
15 liebe Schwester von ganzem Herzen, und verbleiben Ewig dero

Gehorsamstes Kind  
Constanza Mozart